

Alte Hasen verschaffen Neulingen Durchblick (Wümme - Zeitung 09.07.04)

Wümme - Zeitung vom 09.07.04

Alte Hasen verschaffen Neulingen Durchblick

Lilienthaler engagieren sich im Wirtschaftssenioren-Netzwerk des Landkreises

Von unserem Redaktionsmitglied Daniela Schröder

Landkreis. Unternehmensplan, Standort frage, Steuerrecht, Fördermittel, Marktanalyse - wer ein Unternehmen gründen will, kann leicht den Durchblick verlieren. Wie komme ich an Kunden? Wie komme ich an Geld? - Die zwei häufigsten Fragen, mit denen sich Existenzgründer plagen, berichten Manfred Kuhlmann und Karl-Ludwig Willemsen. Die ehemaligen Unternehmer aus Lilienthal engagieren sich seit gut einem Jahr im Wirtschaftssenioren-Netzwerk (WSN) des Landkreises Rotenburg. Wer als Unternehmer in den Ruhestand geht, gehört nicht aufs Abstellgleis. Kreativität, Einsatz und Kompetenz sind schließlich keine Frage des Alters. Durch das WSN profitieren die Jungen von der Lebens- und Berufserfahrung der Älteren. Beratungsgespräche vermittelt der Landkreis. Die alten Hasen klären zunächst grundlegende Fragen: Was ist das Ziel des Unternehmens? Gibt es bereits einen Geschäftsplan? "Im Grunde geht es immer nur ums Geld" sagt Kuhlmann. Was heutzutage extrem schwierig sei, ergänzt Willemsen: "Wer nix hat, der kriegt auch nix von den Finanzinstituten. "

Acht Existenzgründer haben die Diplom-Kaufmänner Kuhlmann (69) und Willemsen (65) bisher unterstützt. "Meist blieb es nicht bei einem Gespräch", sagt Kuhlmann. "Die Klienten sind oft unternehmerisch unbedarft, haben falsche Vorstellungen und wissen nicht, was auf sie zukommt. " Halten die Wirtschafts-Experten eine Idee für aussichtslos, ein Konzept für nicht Erfolg versprechend, dann raten sie offen ab. "Wir vertreten keine eigenen Interessen, sondern sind objektiv", sagt Willemsen. Eine 25-Jährige etwa wollte sich mit einem Call -Center selbstständig machen. "Nach dem Lesen der Verträge sagte ich ihr: Da werden Sie kein Privatleben mehr haben." Heute leite die Frau ein Autohaus in der Nähe von Hamburg. Und das erfolgreich.

Aus einem Artikel in der WÜMME-ZEITUNG hatten Kuhlmann und Willemsen von dem Projekt erfahren. Im April 2003 startete das beim Landkreis angesiedelte WSN mit sieben ehrenamtlichen Beratern. Heute gehören 18 Unternehmer aus den verschiedensten Bereichen zum Netzwerk. Vier weitere interessieren sich derzeit für eine Mitarbeit. Rund 100 Beratungsgespräche gab de Landkreis vergangenen Monat als Bilanz an, Telefonate nicht eingerechnet. Alle zwei Monate treffen sich die Wirtschaftssenioren, um Informationen und Erfahrungen auszutauschen. Über jeden von ihnen hat die Wirtschaftsförderung ein Profil mit früherem Aufgabenbereich und spezifischen Kompetenzen erstellt. In Seminaren bilden sich die ehemaligen Unternehmer fort. Die Zusammenarbeit mit jungen Menschen empfinden die Wirtschaftssenioren als persönliche Bereicherung. "Man lernt die Probleme aus einer ganz anderen Perspektive kennen und muss sich in neue Branchen einarbeiten", sagt Willemsen. Erfahrung und Wissen der älteren Generation werden künftig eine immer größere Roll spielen, meinen die Lilienthaler Wirtschaftssenioren. "Aufgrund der Demografie auch gar nicht anders denkbar", sagt Willemsen. In einem Land mit immer mehr alten und immer weniger jungen Menschen werde der Einsatz der Älteren automatisch wichtiger.

Die WSNler arbeiten ehrenamtlich, bekommen lediglich alle anfallenden Kosten erstattet. Beratung vor der Gründung eines Unternehmens, Insolvenzvorsorge in Krisenzeiten sowie langfristige Betreuung nach dem Unternehmensstart sind die

Einsatzbereiche. Letzteres kostet den Ratsuchenden rund 100 Euro pro Tag. Wer Überbrückungsgeld oder Zuschüsse im Rahmen einer Ich-AG bekommt, kann beim Arbeitsamt eine Kostenübernahme beantragen. Die Kurz-Beratungen sind kostenlos. Zeven, Syke, Bremervörde und Gnarrenburg waren bisher Einsatzorte von Kuhlmann und Willemsen. Dass bisher noch keine Anfragen aus Lilienthal gekommen sind, verstehen sie nicht. " Sicher gibt es Bedarf ", sagt Willemsen und lacht. " Wenn man sich nur die vielen leerstehenden Läden im Ort anschaut." Beratungsgespräche mit einem Wirtschaftssenior vermittelt Gerd Hachmöller, Telefon:04261/752850, E-Mail:gerd.hachmoeller@lk-row.de.

